

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	37 (1921)
Heft:	19
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es ergeht an die Holz verarbeitenden Industrien, Unternehmer und Handwerker die dringliche Bitte, **berücksichtigt die schweizerische Industrie.**

Es handelt sich um ca. 1700 Arbeiter und Angestellte, die schon zum Teil brotlos sind.

Hinsichtlich der Qualität, der Konstruktion und Ausfüh-
rung dürfen die einheimischen Fabriken sich füglich mit
der oft nur allzubilligen, leichten Auslandsware vergleichen.

Ein Gebot der Gerechtigkeit und Billigkeit ist es,
wenn man diesem Industriezweig dasjenige gewährt,
was die Verbraucher zum großen Teil ja selbst schon
besitzen: Einfuhrschutz und Berücksichtigung.

Wenn keine Neuanschaffungen zu vergeben sind, so
lassen Sie Ihre Reparaturen bei diesen Firmen machen,
die man wie während des Krieges prompt und billig
besorgen wird.

Für die schweiz. Holzbearbeitungsmaschinenfabriken:

A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik Olten.

Verschiedenes.

† Kupferschmiedmeister Hans Stüßi-Haefeli in
Zürich 6 starb am 4. August im Alter von 35 Jahren.

† Dachdeckermeister Joh. Unger-Amsler in Win-
terthur starb am 6. August im Alter von 55 Jahren.

† Spenglermeister Fidel Lenz in Amriswil (Thur-
gau) starb am 7. August im Alter von 86 Jahren.

† Schreinermeister Gottlieb Williger in Zug starb
am 7. August im Alter von 38 Jahren an einem Herz-
schlag.

† Schreinermeister Josef Sterchi in Viberist (Solo-
thurn) starb am 8. August im 86. Altersjahre.

† Zimmermeister Anton Imgrüth-Helsenstein in
Littau (Luzern) starb am 9. August im Alter von 60
Jahren.

(Korr.) Ein origineller Vorschlag als Notausweg
aus der gegenwärtig wirtschaftlich kritischen Periode
wird in No. 10 des „Gemeinnütziger Wohnungsbau“
(Monatsschrift des Schweiz. Verbandes zur Förderung
des gemeinnützigen Wohnungsbaues, Bern, Spitalgasse
24) von H. Versell, Ing., Zürich gemacht, gemäß
welchem der Staatskredit herangezogen werden soll zur
Ausführung der dringendsten zinsabwerfenden Arbeiten
(Wohnungsbauten, Elektrifikationen etc.), wodurch eine
Beschäftigung zahlreicher Arbeitsloser ermöglicht wird.
Die finanziellen Mittel sollen durch Ausgabe von eidg.
Darlehenskassenscheinen (wie solche zu Fr. 25.— jetzt
schon im Umlauf sind) bzw. durch Verrechnung auf
Konti der Unternehmer und Lieferanten bei der National-
bank und Postsparkasse (also Baargeldloser Zahlungs-
verkehr) erfolgen. Die aus den erstellten Bauten sich
ergebenden Ertragszinsen sollen restlos zur Abschreibung,

d. h. zum Rückzug von Darlehenskassenscheinen aus
dem Umlauf verwendet werden, so daß das vom Bund
vorgeschossene Kapital in ca. 20 Jahren amortisiert
wäre. In diesem letztern Punkt liegt das Neue und
Wesentliche dieses Vorschlags und unterscheidet ihn von
der bereits in Vorschlag gebrachten Finanzierung durch
Notenemissionen.

In dem Artikel wird überzeugend dargetan, daß
eine Inflation durch Vermehrung der Umlaufsmittel
in der gegenwärtigen geschäftsflauen Zeit nicht entstehen
kann, sofern für die Erstellungskosten der betreffenden
Bauten nicht höhere Preise als die Tagespreise bezahlt
werden.

Wer der Ansicht ist, daß das Auszahlen von Ar-
beitslosenunterstützungen keine Sache von Dauer sein
kann und daher so schnell als möglich etwas anderes
geschehen muß, wird den hier gemachten Vorschlag ge-
wiß näher prüfen wollen. Auf die vorgeschlagene Weise
wäre es relativ leicht möglich, die Wohnungsnot suk-
zessive zu beheben und auch den Ersatz alter, unhygie-
nischer Quartiere (Gäßchenelend) anzustreben.

In der gleichen Nummer der genannten Zeitschrift
wird auch berichtet, wie Frankreich gegen die elenden
Gäßchenwohnungen ankämpft und wie in Belgien die
Allg. Sparcassa einen Teil ihrer verfügbaren Gelder
für den Bau von Arbeiterhäusern verwendet.

Des fernern findet sich eine Mitteilung darin über
einen dem Verband vom Bundesrat gewährten Bau-
fonds von Fr. 200,000.— zur Erstellung von Versuchs-
wohnhäusern in verschiedenen Kantonen und Städten.

Die Monatsschrift „Gemeinnütziger Wohnungsbau“,
die trotz ihres niedrigen Preises (Fr. 5.— pro Jahr)
viel Interessantes bringt, sei den Lesern angelegentlichst
zum Abonnement empfohlen, indem dadurch eine Sache,
die es verdient, unterstützt wird.

A.-G. für autogene Aluminium-Schweißung in
Zürich. Die Generalversammlung beschloß, von der
Ausrichtung einer Dividende abzusehen; die letztjährige
betrug 5 Prozent.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden
unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen ge-
hören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche
„unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Stb. in Marken
(für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse
des Fragestellers erscheinen soll, 20 Stb. belegen. **Wenn keine
Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht auf-
genommen werden.**

519. Wer hat abzugeben: Zementrohrmodell, 20 cm Licht-
weite, 30 mm Wandstärke, mit mindestens 12 Nüssen, Stampf-
modell? Offerten an J. E. Baer, Sohn, Baugeschäft, Menziken
(Aargau).

520. Wer liefert geruchloses Petroleum, ferner ein Mittel,
Zementwaren wasserabweisend zu machen? Offerten an Rud.
Kaiser, Baumeister, Buchs-Aarau.

521. Wer erstellt hölzerne oder Draht-Einfriedigungen
„Helvetia“-Geflecht? Offerten unter Chiffre 521 an die Expd.

522. Wer hat gebrauchte, gut erhaltene Kurvengeleise, 50 cm
Spur, sowie Drehscheiben abzugeben? Offerten unter Chiffre 522
an die Expd.

523. Wer liefert saubere, harthölzerne Rundstäbe, 15 mm
stark, 1 m lang? Offerten an Gebr. Reuteler, Spielwarenfabrik,
Riesen b. Thun.

524. Wer ist Vertreter der schwedischen Axten „Ballhaus,
Stoeröf“? Adressen an R. Niederberger, mechan. Wagnerei,
Dallenwil (Nidwalden).

525. Wer hat gut erhaltene Entstaubungs-Anlage, Exhaustor
von ca. 80—100 m³ Stundenleistung, abzugeben? Offerten unter
Chiffre 525 an die Expd.

526. Wer hat gebrauchte Gartenbeet-Einfassungen, event.
mit Bogenstück dazu, abzugeben? Offerten an Alfred Mödli,
Maurermeister, Schlatt (Thurgau).

WILH. BAUMANN HORGEN



Rolladen. Rolljalousien.
Jalousieladen. Rollschutzwände

Gegründet 1860